

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0957
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	130 Min.
Rollen:	9
Frauen:	4
Männer:	5
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0957

**Der**  
**Mega-Leichenschmaus**  
**Schauspiel in 3 Aufzügen**  
**Eine Komödie in 3 Akten**

von  
**Franz Schmid**

**Rollen für 4 Frauen und 5 Männer**

1 Bühnenbild

**Zum Inhalt:**

Der Stier Heinzl hat den unvorsichtigen Toni beim Ausmisten mit seinem ganzen Gewicht an die Stallwand „gebatzt“ und ihm dabei sehr schmerzhaft einige Rippen gebrochen. Seither ist Heinzl für Toni nicht mehr der „liebe Heinzl“, sondern nur noch der „teuflische Sodom“! Aus Rache hat Toni ihn kürzlich an den Volksfest-Wirt Alex verkauft, damit der den Missetäter zur „Strafe“ am Spieß brät. Und heute endlich ist für den wieder genesenen Toni der lang ersehnte „Tag der Rache“ gekommen: Quasi als nachträgliche und krönende „Mega-Überraschung“ zu seiner gestrigen Hochzeit will er zusammen mit seinen Eltern und seiner ahnungslosen frisch angetrauten Gattin demonstrativ seinen Feind „auffressen“, sprich: im Bierzelt die allerersten Portionen des gebratenen Sodom mit überschwänglichem Rache-Genuss als „Leichenschmaus“ verzehren. Für diesen Anlass hat er im Bierzelt für sich und seine Familie einen Tisch reservieren lassen. Als Toni bei Tisch endlich stolz preisgibt, was sich hinter seiner „Mega-Überraschung“ verbirgt, zeigt allerdings seine enttäuschte Gattin überhaupt kein Verständnis für diesen aus ihrer Sicht heimtückischen Rache-Mord an ihrem „Lieblings-Stier“ Heinzl. Das bringt den nur oberflächlich ruppigen und unbesonnenen, in seiner tiefsten Seele aber durchaus sensiblen Toni immer mehr ins Wanken. Aus seiner Rachsucht wird schließlich bittere Reue und schonungslose Selbstanklage. Da eröffnen sich überraschend völlig neue Perspektiven, die sofortiges engagiertes Handeln erfordern. Allerdings nimmt damit das Schicksal – mit Hilfe des Teufels und eines weiteren ungebetenen Gastes! - einen erneut „mega-überraschenden“ Verlauf...! Und so ist bei diesem skurril-makaberen „Leichenschmaus-Event“ letztlich irgendwie überall „der Wurm drin“

Genre: Parodie mit Hintersinn über die „üblichen“ menschlichen Schwächen, Fehler und Laster in drei Akte

Ort/Dekoration: Volksfest-Bierzelt mit 2 Zeltausgängen links und rechts und 1 Ausgang nach hinten in Richtung Schänke; 1 Bierzelttisch (mit 1 Bank da-hinter) steht mittig quer und 1 kleiner Beistelltisch (mit 1 Stuhl dahin-ter) neben dem linken Ausgang

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunkverfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Eine dringende Bitte des Autors an die Spielgruppen: Bei diesem Theaterstück spielt tatsächlich ein Regenwurm eine nicht unerhebliche Rolle. Bitte verwenden Sie aus Tierschutzgründen keine „echten“, lebenden Regenwürmer! Für das Publikum täuschend echt wirkende Imitate aus Gummi o.ä. können leicht selbst gebastelt oder billig in Spielwaren-Geschäften bzw. übers Internet als Scherzartikel gekauft werden!

1. Akt

1.Szene

(Rosi, Alex, später Volltasch)

Alex: *(er späht nervös tretelnd durch den linken Zelteingang hinaus; die hinter ihm stehende Rosi sieht ihm dabei kopfschüttelnd zu)* Wo bleiben denn bloß die Hupfmandls so lange...!?

Rosi: Reg dich doch nicht auf, Chef! Die kommen schon noch!

Alex: Wenn sie jetzt nicht bald kommen, dann kann ich den Tisch nimmer länger für sie freihalten. Schau, das ganze Bierzelt ist schon voller Leut! *(er deutet mit dem ausgestreckten Arm fahrig über das Publikum)*

Rosi: Na, umso besser! Was hast du denn grad immer mit deine Hupfmandls? Sind das irgendwelche Promis? Oder geldige Verwandte? Oder anderes Gesindel?

Alex: Ach woher! Der Hupfmandl junior hat erst gestern geheiratet und zu dem Anlass von seinen Eltern auch noch den Hof überschrieben bekommen! Und das alles soll hier in meinem Bierzelt heute gleich am 1. Volksfesttag noch einmal im engsten Familienkreis nachgefeiert werden!

Rosi: Na und? Das ist doch kein Problem!

Alex: Außerdem hat mir der Junge Hupfmandl fürs heurige Volksfest einen Bratochsen saubillig verkauft! Geradezu nachgeschmissen hat er ihn mir! *(missmutig:)* Allerdings habe ich anderweitig noch einen dazu kaufen müssen und DER ist mich dafür dummerweise ziemlich teuer gekommen! Naja, was soll 's! Gute Geschäftspartner muss man behandeln wie rohe Eier!

Rosi: Trotzdem kein Grund zur Aufregung! Da steckt doch mehr dahinter! Komm! Raus mit der Sprache!

Alex: *(er drückt herum:)* Naja, da weißt ja: Ich bin ein bisserl abergläubisch und in meinem heutigen Horoskop heißt es klipp und klar: „Anfang gut, alles gut!“ Drum muss heute die Familienfeier gelingen! Das bringt mir dann auch bis zum Volksfestende Glück und Erfolg!

Rosi: *(cool:)* Null problemo! Das schauke ich dir schon über die Bühne!

Alex: *(drückt herum:)* Hoffentlich! In dem Horoskop steht nämlich auch noch im Kleingedruckten eine Warnung drinnen, die mir gehörig im Magen liegt. Da heißt es: „Vorsicht vor dem Gehörnten!“

Rosi: *(entsetzt:)* Was?? - „Vor dem Gehörnten!“??? *(während sie sich fahrig bekreuzigt:)* Meizulieabe Frau! Da wird doch nicht gar noch der Teufel ins Spiel kommen?! *(jetzt ist SIE nervös:)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunkverfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*schrill:*) Das hättest du mir auch schon früher sagen können, dann ... hätte ich für heute Urlaub genommen!

Alex: *(erschrocken:)* Bist du gar auch abergläubisch?

Rosi: Drei Sachen derpacke ich absolut nicht: *(sie zählt mit den Fingern auf:)* Vor Spinnen ekelt es mich, scheinheilige und korrupte Politiker kotzen mich an und beim Teufel schiebe ich regelrecht Panik!

Alex: *(verduzt:)* Dann hätte ich dir besser nix von dem Horoskop gesagt! Aber dann verstehst du jetzt wenigstens, warum ich mir Sorgen mache! Ich habe nämlich schlimme Vorahnungen! ... Dass im heutigen Tag irgendwie der Wurm drin ist, verstehst?! Ich schlucke sogar schon Beruhigungsmittel! *(erzieht ein Fläschchen aus der Tasche, tropft sich daraus einige Tropfen in die hohle Hand und leckt sie von dort einfach mit der Zunge weg; danach eindringlich und beschwörend:)* Rosi, pass bloß auf, dass heute alles glatt läuft und lass dir dabei bloß nicht vom Teufel ins Handwerk pfuschen!

Rosi: *(anklagend:)* Ha! Und wer passt auf MICH auf, Chef? Bei Besoffenen kann man als Bedienung ja einfach blind drauf losschlagen. Aber beim Umgang mit dem leibhaftigen Teufel habe ich überhaupt keine Praxis-Erfahrung! Gib mir vorsichtshalber auch was von deinem Zeugs! *(Alex reicht ihr das Fläschchen und Rosi liest das Etikett vor:)* „Nonnen-Ruh – Melissengeist, – Das Original aus dem Kloster Mariä-Tiefschlummern - 85 Prozent Alkohol“ *(skeptisch:)* Nonnen-Ruh? Und das soll helfen? Hm! Aber schaden kann's ja sicher auch nicht! Nonnen und Klöster können beim Kampf gegen den Leibhaftigen eigentlich nur von Vorteil sein ...!

Alex: *(warnend:)* Obacht, der ist höllisch scharf! Bloß zwei oder drei Tropfen! Am besten so einnehmen wie ich gerade! *(Rosi macht es ihm folgsam nach, fängt danach sofort „Feuer zu speien“ an und steckt das Fläschchen dabei versehentlich und von Alex unbemerkt in ihre eigene Rocktasche; währenddessen schaut Alex wieder abgelenkt und aufgeregt aus dem Zelt; nach kurzer Zeit dreht er sich noch einmal Rosi zu:)* Ach, Rosi, noch was! Ich habe mir extra fürs Volksfest so ein Handy gekauft. *(er zieht es aus seiner Brusttasche)*. Weißt du vielleicht, wie man das Ding auf Vibrationsalarm umstellen kann? Ich erschrecke immer so, wenn es in meiner Brusttasche so laut zu klingeln anfängt! Da! Probier's doch einmal! Eingeschaltet ist es schon!

Rosi: Gib her! *(sie tippt auf dem Handy herum; dabei:)* Da brauchst ja normalerweise bloß in die „Einstellungen“ rein ... dann da noch ein Klick ... dann noch bestätigen mit „ok“ ... So, fertig! *(sie gibt Alex das Handy zurück)*

Alex: Oh! Das ist ja ruckzuck gegangen! Dankschön! *(er steckt das Handy wieder in seine Brusttasche; dabei liebevoll zu seinem Handy:)* So, und du kommst wieder da hinein, dass ich dich immer ganz nah bei mir habe...!

Rosi: *(misstrauisch:)* Für was brauchst eigentlich du auf einmal ein Handy? Du bist doch sonst so uraltmodisch! Extra fürs Volksfest?

Alex: Frag nicht so viel! Ich muss schleunigst wieder nach hinten zum Bierausschank. *(verschwörerisch:)* Einer muss ja schließlich aufpassen, dass die Masskrüge nicht allzu voll eingeschenkt werden...!

Rosi: HoHo! Pass da vei bloß auf, dass dich nicht das Ordnungsamt an den Haken kriegt! Das könnte dich nämlich teuer zu stehen kommen!

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunkverfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Alex: Keine Sorge, Rosi: Da läuft alles wie geschmiert...!

Rosi: (*erschrocken:*) Geschmiert? Aber Chef! Du wirst doch nicht...!?

Alex: (*scheinheilig entrüstet:*) Unsinn! Ich doch nicht! Da hätte ich doch gar nicht den Nerv dazu! Ich wüsste ja nicht einmal, wer im Städtischen Ordnungsamt bestechlich ist und wie hoch für mich als Wirt der städtische Schmier-Tarif ist? Da gibt's nämlich keinen öffentlichen Aushang oder so!

Rosi: Bscht! Doch net so laut!!! Die Gäste im Zelt (*sie nickt demonstrativ mit dem Kopf in Richtung Publikum*) könnten doch mithören und was in die falsche Kehle kriegen, wenn du so laut vom Ordnungsamt und vom Schmieren redest!

Alex: Jessas! Die Gäste! Die Hupfmandls! Die hätte ich fast vergessen! (*erspäht wieder aufgeregt tretelnd durch den Zeltausgang nach draussen*)

Rosi: (*sie betrachtet Alex; skeptisch:*) Wenn das mal gut geht...!

Alex: (*nach kurzer Zeit, aufgeregt:*) Sie kommen! Ich bin dann hinten beim Bierausschank! Du schaffst das schon allein! (*eilig nach hinten ab*)

Rosi: (*entrüstet:*) DER ist ja wirklich gut: Er selber verdrückt sich feige und ich soll für ihn den Teufel austreiben...! (*betreten:*) Und ich habe nicht einmal ein geweihtes Schutz-Amulett bei mir! (*sie streift sich fahrig den Rock glatt und spürt dabei das Fläschchen in der Tasche; sie zieht es heraus; überrascht zur Flasche:*) Oha?! Du bist ja noch immer da?! Umso besser: Drei Tropfen sind gegen einen ganzen Teufel eh viel zu wenig! (*sie nimmt verstohlen einen Schluck direkt aus der Flasche; es beutelt sie ab; hauchend:*) Brrrr! Der brennt wie Höllenfeuer die Gurgel runter! Am besten gleich noch einen, damit der Schutzzauber auch ganz sicher wirkt (*sie trinkt noch einmal und steckt die Flasche dann in die Rocktasche zurück; während sie wieder „Feuer speit“ und mit der Hand vor dem Mund wedelt, zieht sie sich hinter den linken Zelteingang zurück und erwartet den Einzug der Hupfmandls; dabei entschlossen:*) So, jetzt bin ich - rülps! - gewappnet! Die Hölle kann sich auf tun und ihren stinkenden Teufelsbraten ausspucken!

(*Während Rosi's „Beruhigungs-Trunk“ hat – von ihr unbemerkt – hinter ihrem Rücken durch den rechten Zelteingang Volltasch forschen Schrittes das Zelt betreten. Er ist mit Perücke, falschem Bart und – wichtig!!! - dicken Wangenpolstern im Mund verkleidet. Außerdem ist er gekleidet wie ein Freizeit-Angler – mit Hut, Angelrute in der einen und Blechdose mit dem Köder in der anderen Hand. Amtmann Volltasch ist als – bestechlicher - Bierzelt-Kontrollleur „incognito“ unterwegs. Er sieht sich suchend nach einem Sitzplatz um. Als er keinen anderen freien Platz sieht, setzt er sich – mit Blick zum Publikum – räsolut und demonstrativ anmaßend und wichtigtuersich in die Mitte der Sitzbank des reservierten Bierzelttisches. Bis zu seiner – erst viel späteren! - „Demaskierung“ sagt Volltasch kein einziges verständliches Wort, sondern bringt wegen seiner Wangenpolster nur unverständliche „Gurgellaute“ und Gebrabbel heraus! Darüber hinaus macht er sich nur in Form einer sehr ausgeprägten Gesten- und Gebärden-Sprache verständlich! Volltasch stiert die Zuschauer wortlos an*)

## 2. Szene (Rosi, Volltasch, die Hupfmandls)

(*Die Hupfmandls kommen nacheinander herein: Voran trottet teilnahmslos Pap Anton. Er hat eine lange, kalte Zigarre im Mund. Hinter ihm folgt Mam Hedi, die Anton mehr oder weniger vor sich herschiebt. Hinter ihr kommt Verena und den Abschluss bildet Sohn Toni, der in deutlich erkennbarer Vorfreude sehr überdreht wirkt. Er trägt als einziger einen Hut, den er bis zu seiner späteren „Trauerrede“ nicht abnimmt. Als auch er als Letzter im Zelt ist, stellt er mit lauter Stimme fest:*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunkverfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Toni: So! Mir sind da!

Rosi: (*tritt von hinten heran*) Ähem! Ich nehm´ an, dann sind Sie die rohen ...äh ...die Familie Hupfmandl...?

Toni: Richtig! Und mir läuft schon das Wasser im Mund zusammen, wenn ich an den Ochsenbraten denke! Kannst übrigens ruhig „Du“ zu uns sagen!

Rosi: (*mit übertriebener Freundlichkeit*;) Dankschön! Und ich bin die Rosi! Eure Exklusiv-Bedienung für´s Familienfest! (*sie sieht sich misstrauisch um*;) Seids ihr schon alle – (*betont harmlos*;) ... oder kommt noch wer hinten nach (*sie späht vorsichtig in Richtung Zelteingang und schnuppert in der Luft*)

Toni: (*irritiert*;) Freilich sind wir schon komplett! Wer...?

Rosi: (*sie unterbricht ihn*;) Ist schon gut! Man fragt ja nur ...! (*während sich Toni im Zelt in Richtung Publikum umschaute, schnuppert Rosi wieder in der Luft; beruhigt zu sich*;) ... und es stinkt auch überhaupt nicht nach Schwefel!

Toni: Prima! Und wo ist unser reservierter Tisch?

Rosi: Gleich hinter euch! Es ist schon alles hergerichtet!

Toni: (*er erblickt Volltasch*;) Aber da sitzt ja schon einer!

Rosi: (*sie registriert erst jetzt Volltasch; verblüfft*;) Tatsächlich! Ja, wo kommt DER denn plötzlich her! Moment, das haben wir gleich! (*energisch zu Volltasch*;) Hallo Sie! Sportsmann! Sehen Sie denn nicht, dass auf dem Tisch da ein Reserviert-Schild steht! Auf auf! Da können´s nicht sitzenbleiben! (*Volltasch brabbelt unverständlich und wild mit seiner Angelrute gestikulierend vor sich hin, will aber erkennbar nicht aufstehen*) Na warte, Bürscher! (*sie schiebt die Ärmel zurück und lässt die Fingergelenke knacken; als sie ihn danach am Genick packt und mit Gewalt von der Bank hochziehen will*;)

Verena: (*streng*;) Aber doch nicht so grob! (*zu Toni*;) Der Herr könnte doch eigentlich bei uns an unserem Tisch sitzenbleiben! Vielleicht weiß er ein paar interessante Fisch-Rezepte!

Toni: (*empört*;) Nix da! (*zu Rosi*;) Ein Wildfremder hat doch bei unserer privaten Familienfeier nix zu suchen! Was geht es DEN an, was ich (*er wendet sich Verena zu, die seinen Blick schmachmend erwidert; liebevollst*;) meinem allerliebsten Schatzl hernach für eine Mega-Überraschung mache – quasi als krönenden Abschluss von unserer gestrigen Hochzeit? (*danach abrupt wieder mit abfälligem Blick auf Volltasch*;) DER kommt mir NICHT an unseren reservierten Tisch! (*Volltasch quittiert Tonis Unfreundlichkeit mit bitterbösen Blicken und fuchtelt erneut wütend brabbelnd mit seiner Angelrute durch die Luft; als sich auch Toni demonstrativ die Ärmel nach hinten zu stülpen beginnt, räumt er aber doch eingeschüchtert seinen Platz und sieht sich suchend nach einem neuen Platz um*)

Rosi: (*sie mustert Volltasch näher; erschrocken*;) Meine Güte, wie schaut denn DU aus?! Schon um die Zeit ein ganz geschwollenes Gesicht! Die Raufereien fangen doch normalerweise erst spät in der Nacht an...?!

Toni: (*grinsend zu Verena*;) So zerbeult stelle ich mir ungefähr den Teufel vor! (*Verena stößt Toni verärgert mit dem Ellbogen an, was Toni aber nur mit einem gleichgültigen Achselzucken abtut*)

Rosi: (*kreischend, wobei sie sich bekreuzigt*;) Den Teufel! Ist der doch schon da!? (*sie schnuppert Volltasch an*;) Sag, bist DU der Teufel?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunkverfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Volltasch:** *(er weicht entsetzt zurück, schüttelt eifrig verneinend den Kopf und deutet brabbelnd mit einer zur Faust geballten Hand an einer Backe an, dass ihm Zähne gezogen worden sind und er Schmerzen hat; Rosi verstehend:)* Ah! Gottlob nicht der Teufel! Jaja, ich verstehe dich schon! *(sie reimt sich Volltaschs Gesten zusammen, wobei der jeweils mit eifrigem Nicken zustimmt:)* Der Zahnarzt hat dir ein paar Zähne gezogen ... - Wie? Aha! Die ganz hinten ... Die Weisheitszähne?! ... Oh! Alle viere gleichzeitig! Das ist ja furchtbar! ... und deswegen tust du dich auch noch mit dem Reden schwer! *(mitfühlend:)* Jessas! Hat der dich übel zugerichtet! Ich sag's ja immer: Einsperren sollte man sie alle, die Zahnbrecher...! Am besten mit den Politikern und allen Teufeln zusammen in eine einzige Zelle! ... Bin ich erschrocken...!!! *(sie betrachtet ihre deutlich erkennbar zitternde Hand. Volltasch sieht neidisch und mit leisem Protest-Gebrabbel den Hupfmandls zu, wie die sich an „seinen“ Tisch setzen, während sich Rosi unauffällig zurückzieht und im Hintergrund wieder zitternd zur Flasche greift und einen weiteren tiefen Zug daraus nimmt)*

**Toni:** *(Sobald alle außer Anton auf der Bank sitzen, wobei Toni neben Verena ganz links außen sitzt, zieht Hedi Strickzeug aus ihrem Täschchen und strickt an einem knallroten Socken für Anton weiter. Toni reibt sich voll freudiger Erwartung die Hände und überblickt das Publikum)* A so a volles Bierzelt ist schon was Grüabiges, net wahr, Pap! *(er blickt zum rechten Tischende und bemerkt erst jetzt, dass Anton noch gar nicht sitzt; verdutzt)* Öha! Wo ist denn der Pap! *(er schaut sich suchend um und sieht Anton noch immer seelenruhig mit seiner kalten Zigarre im Mund hinter der Sitzbank stehen:)* Ah, da bist du ja! Wart, ich setz dich hin! *(er springt auf, schiebt mit einem verächtlichen:)* Auf die Seite, du Totalschaden-Gesicht! *(Volltasch achtlos beiseite, so dass der an den Beistelltisch stolpert und sich dort festhalten muss)*

*(Während Toni zu Anton eilt, wird der zunächst heftig schimpfende Volltasch auf diese Weise auf den Beistelltisch nebst Stuhl aufmerksam und gibt sich darüber höchst erfreut, weil er endlich eine Sitzgelegenheit gefunden zu haben glaubt. Er sieht sich suchend nach Rosi um, um sie zu fragen, entdeckt sie im Hintergrund, läuft eilig zu ihr nach hinten und sieht ihr zunächst verblüfft eine Weile zu, wie sie wegen des Schnapses gerade wieder „Feuer speit“. Danach brabbelt er leise gestenreich und mit seiner Angelrute in der Luft herumstochernd auf sie ein. Gleichzeitig geschieht am Hupfmandl-Tisch folgendes:)*

**Toni:** Hm, Pap! Ich fürchte, auf der Bank wird's für uns alle zu eng. Am besten, du setzt dich da ans Kopfende vom Tisch. Da brauchen wir aber noch einen Stuhl! *(ersieht sich um, entdeckt den Stuhl am Beistelltisch:)* Bingo! Hab schon einen! *(er holt eilig den Stuhl, stellt ihn an das rechte Kopfende des eigenen Tisches und drückt Anton auf den Stuhl nieder, was der pathisch mit sich geschehen lässt. Nachdem sich auch Toni wieder gesetzt hat, kommen Volltasch und Rosi nach vorne zurück.*

**Rosi:** *(sie „übersetzt“ wieder Volltaschs Gebrabbel in Worte, wobei sie aber wegen des schnell getrunkenen Schnapses schon einen leichten „Zungenschlag“ hat:)* Was? DA willst du dich hinsetzen! An den Beistelltisch? Ja von mir aus! Musst halt das Zeugs auf die Seite schieben, damit du genug Platz hast!

*(Der jetzt zufriedene Volltasch will sich setzen und bemerkt das Fehlen des Stuhles. Verblüfft und immer aufgeregter sucht er danach, zuletzt sogar unter dem Beistelltisch. Als dies erfolglos endet, gibt er Rosi mit anklagenden Gesten und Gebärden zu verstehen, dass sein Stuhl verschwunden ist)*

**Rosi:** *(sie „übersetzt“ wieder; ungeduldig:)* Das seh ich selber auch, dass kein Stuhl da ist! Da kann ich dir auch nicht helfen: Dann musst du dich halt vor den Tisch hinstellen, wenn es unbedingt DER Tisch sein muss! *(Volltasch protestiert immer wütender. Da entdeckt er, dass ihn Toni hämisch angrinst. Misstrauisch blickt er sich um und entdeckt, dass Anton auf seinem Stuhl sitzt. Wütend läuft er hinten herum zu Anton und versucht, ihm den Stuhl unterm Hintern wegzuziehen, was ihm aber mit der Angel und der Blechbüchse in den Händen nicht gelingt, zumal Anton - noch immer völlig teilnahmslos! - „fest“ auf ihm sitzt. In ohnmächtiger Wut hüpf und fuchelt er herum; Rosi entsetzt:)* Um Gottes Willen, ich glaube, das Rumpelstilzchen wird grad vom Teufel geritten *(sie bekreuzigt sich wieder fahrig und schnuppert in die Luft; beruhigt:)* Aber es stinkt noch immer nicht nach Schwefel! *(Da hat sie eine Idee und packt Volltasch*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunkverfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

am Arm:) Halt! So hör doch mit deiner Spinnerei auf! Ich habe eine Idee! Warte, ich bin gleich wieder da! (sie läuft eilig nach hinten ab in Richtung Schänke; Volltasch beruhigt sich wieder und knurrt den noch immer hämisch grinsenden Toni zornig an, bis Rosi kurz später mit einer leeren Bierkiste zurückkommt und sie vor dem Beistelltisch mit der Unterseite nach oben auf den Boden stellt; Rosi stolz zu Volltasch:) Es ist zwar nur ein Provisorium, aber in der Not frisst der Teufel Fliegen! (sie schlägt sich erschrocken die Hand vor den Mund und bekreuzigt sich wieder:) Jessas! Schon wieder der Teufel! (Volltasch protestiert; Rosi verliert die Geduld:) Wenn dir das jetzt auch nicht passt, dann kannst du dich schleichen, kapiert! Allmählich wird mir dein Zahnarzt sympathisch...! (sie wendet sich brüsk von Volltasch ab und den Hupfmandls zu; bemüht freundlich:) Und was darf ich euch zum Trinken bringen?

(Volltasch gibt nach; wütend vor sich hin brabbelnd versucht er umständlich, es sich auf dem Bierkasten bequem zu machen, indem er ihn auf die verschiedenen Seiten kippt, um die beste Sitzhöhe herauszufinden; als er endlich wackelig sitzt, räumt er sich missmutig auf dem Tisch etwas Platz und stellt seine Blechdose drauf; die Angelrute lehnt er neben sich an den Tisch; er zieht einen Notizblock und Kugelschreiber aus der Jackeninnentasche und beginnt eifrig zu notieren)

Toni: Mir bringst bittschön eine Mass Bier!

Verena: Und ich mag eine Apfelschorle!

Hedi: Mir dasselbe bitte!

Rosi: (als sich Anton nicht rührt:) Und was darf ich dem Herrn Papa bringen?

Toni: (unbekümmert:) Wenn er nix sagt, dann kriegt er auch nix! Er wird schon nicht verdursten!

Rosi: (bemüht mitleidig:) Oh! Ist er etwa krank?

Toni: Der Pap? Ach woher denn! Der ist pumperlgesund!

Rosi: (irritiert:) Aber warum sagt er dann nix?

Toni: Ganz einfach: Vor einer Woche haben mir meine Eltern den Hof übergeben – und ich sage dir: Der Pap nimmt seinen Ruhestand verdammt ernst ...! Seither hat er keinen einzigen Handgriff mehr selbst gemacht! Er zündet sich nicht einmal mehr seine Zigarre an! Und reden tut er auch nimmer!

Hedi: (besorgt:) Er übertreibt es ein wenig...! Aber vielleicht ist es auch seine Psyche?! (klagend:) Von einem Tag auf den anderen war nämlich mein Anton irgendwie überhaupt nicht mehr mein Anton! Über Nacht war er wie ausgewechselt! Als ob ein wildfremder Geist in seine Seele hineingefahren wäre und von ihm Besitz ergriffen hätte...!

Rosi: (sie schnüffelt aufgeregt in Richtung Anton, zuckt dann aber aufatmend mit den Achseln; zu sich:) Es stinkt noch immer nicht!

Toni: Naja, jedenfalls macht er seit der Hofübergabe keinen Mux mehr! Aber du, Mam, du bist auch nicht viel besser: Seit einer ganzen Woche strickst du jetzt schon ununterbrochen vor dich hin! Wie eine Besessene!

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunkverfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rosi: (schluckend:) Besessen?! (sie schnüffelt wie zuvor und mit demselben Ergebnis, diesmal in Richtung Hedi) Hicks! Oh! - (missmutig zu sich selbst:) Mist! Jetzt krieg ich auch noch einen Schluckauf von dem Nonnen-Gebräu! (gleichzeitig:)

Hedi: Immerhin bin ich jetzt genauso im Ausnahm! Endlich kann ich einmal das machen kann, was mir Spaß macht! (genießend:) Ich werde den ganzen Rest meines Lebens nur noch stricken, stricken, stricken ...!

Rosi: (perplex:) Immer bloß stricken? - Na Mahlzeit! (sierißt sich wieder zusammen:) Also gut! Dann haben wir also 1 Mass und 2mal Apfelschorle! Kommt sofort! (sie geht eilig in Richtung Schänke ab. Als ihr Volltasch lautstark nachbrabbelt, dreht sie sich noch einmal um:) Ach ja! Dich Quälgeist hätte ich ja fast vergessen! Was willst du zu trinken? (als Volltasch nur wieder Unverständliches brabbelt:) Mensch! Dich versteht ja keine alte Sau nicht! Ich bringe dir auch ein Bier! Punktum! (grollend zu sich selbst:) Da könnte man ja närrisch werden! Gottlob habe ich ein Beruhigungsmittel! (während sie nach hinten weggeht, trinkt sie wieder aus der Schnapsflasche; Volltasch ist zornig und macht wieder eifrig Notizen auf seinem Block)

Hedi: Du Anton, ziehe einmal einen Schuh und den Strumpf aus, damit ich dir den neuen Socken anprobieren kann!... Anton!!! (als sich Anton partout nicht rührt, steht sie auf, geht um den Tisch herum und klettert verärgert von der Publikums-Seite aus unter den Bierzeltisch) Alles muss man selber tun! (Verena springt entsetzt auf und schlägt die Hand vor den Mund)

Toni: (energisch:) Aber Mam! Du bist echt peinlich!

Hedi: (unter dem Tisch heraus:) Papperlapapp! Arbeit schändet nicht! Das Anpassen ist wichtig! Und außerdem hängt eh die Tischdecke so weit runter (sie zieht die Tischdecke als Sichtschutz noch etwas weiter nach unten), dass man mich kaum noch sehen kann! (sie zieht Anton den linken, zum Publikum hin gewandten Schuh und auch den Socken aus, zieht ihm den neuen, knallroten Socken an und ruft nach oben:) Ein paar Reihen brauche ich noch, dann kann ich mit dem Abnehmen anfangen! (sie schnüffelt plötzlich an Antons Fuß; mit gerümpfter Nase:) Du Anton! Heut abend tun wir wieder einmal deine Füß' waschen, gell?! Die haben es nämlich bitter nötig! (sie prüft wieder den neuen Socken an Antons Fuß und zieht ihn ihm dann wieder aus. Bevor sie Anton den alten Socken und den Schuh wieder anziehen kann:)

### 3. Szene

(die Hupfmandls, Volltasch, Rosi)

Rosi: (Rosi kommt mit den bestellten Getränken von der Schänke her herein und ruft noch von draussen warnend nach vorne:) Vorsicht! Platzmachen! Die – Hicks! - Getränke kommen!

Toni: (er stößt Hedi mit dem Fuß an und ruft geniert halblaut zu ihr hinunter:) Mam, die Bedienung kommt! Schnell! Komm sofort da unten raus!

Hedi: (sie erschrickt, stößt sich den Kopf an den Tisch, dass dieser wackelt, und krabbelt unter dem Tisch hervor; zornig:) Aua! Toni, du Hornochs! Jetzt habe ich mir wegen dir den Kopf angehauen! (sie reibt sich den Kopf und setzt sich grummelnd an ihren Platz neben Anton zurück. Anton selbst bleibt linksseitig barfuß; vorwurfsvoll zu Toni:) Sakra, tut das teuflisch weh!

Rosi: (sie steht inzwischen mit den zwei Masskrügen in der einen und einem Getränke-Tablett mit den Schorle-Flaschen und Trinkgläsern in der anderen Hand neben dem Tisch und hat den letzten Teil der Szene mitbekommen; irritiert und zunehmend panisch:) Teuflisch? Was ist mit dem Teufel? Hat er uns jetzt doch



Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunkverfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

noch gefunden? Ist was passiert? *(sie stellt zitternd und fahrig die beiden Masskrüge und das Tablett auf den Tisch und Toni verteilt die Schorles. Dabei:)*

Toni: *(abwiegeln:)* Nein nein! Überhaupt nix ist passiert! Die Mam war bloß mal ... äh,... kurz unterm Tisch...!

Rosi: *(mit weit aufgerissenen Augen immer panischer:)* Unterm Tisch? Warum denn das? Wegen dem Teuflichen?

Toni: *(er windet sich auf der Suche nach einer Ausrede:)* Weil ... Na! Sie wollte nur unterm Tisch nachschauen, weil es plötzlich *(er schnuppert in die Luft)* von da unten raus ziemlich gestunken hat! Genau wie die Mam gesagt hat: Geradezu teuflisch hat es plötzlich unterm Tisch raus gestunken!

Rosi: *(entsetzt:)* Ich hab´s gewusst! Das Parfum des Höllenfürsten! Es hat nach Schwefel gestunken, richtig?!? *(sie bekreuzigt sich wieder fahrig)*

Toni: *(achselzuckend:)* Was weiß ich?! Nach irgendwas eben! *(erschnuppert wieder demonstrativ in die Luft:)* Riechst es denn nicht auch?

Rosi: *(sie tritt zögernd näher, hebt mit der linken Hand vorsichtig die vorne weit nach unten überhängende Tischdecke etwas an, während sie bei der rechten Hand, die dem Publikum zugewandt ist, zur Teufels-Abwehr demonstrativ Mittel- und Zeigefinger kreuzt, und schnuppert selbst, ohne sich dabei aber genauer unter den Tisch blicken zu trauen:)* Tatsächlich! Von da unten stinkt´s ganz fürchterlich raus! *(sie läßt die Tischdecke los und weicht zurück; panisch:)* Das muss der schwarze Zottl sein! Auch wenn er nicht nach Schwefel stinkt, sondern nach verfaultem Käse! *(sie packt eiligst das leere Tablett und stellt es blind hinter ihrem Rücken scheppernd auf dem Beistelltisch ab, so dass dort Volltasch zusammenzuckt, weicht rückwärts gehend vom Hupfmandl-Tisch zurück, wobei sie den mit bösem Gebrabbel reagierenden Volltasch anrempelt, tritt zurück in den Hintergrund und trinkt heimlich wieder Schnaps:)* Brrrr! Sicher ist sicher!

Toni: *(er betrachtet die beiden vor ihm stehenden Masskrüge und rümpft die Nase; zu Rosi:)* Du Rosi! Komm einmal her! *(Rosi kommt – inzwischen schon leicht wankend! - wieder nach vorne; Toni vorwurfsvoll:)* Also Rosi! Ich muss schon sagen: Die zwei Masskrüge sind vei miserabelschlecht eingeschenkt! Ich will eine ordentlich eingeschenkte Mass Bier haben!

Rosi: *(sie betrachtet zunächst die beiden Masskrüge, dann Toni, dann Volltasch und zuckt mit den Schultern)* Thia, hicks!, bei rohen Eiern muss halt der Sportsfreund wieder ins Glas – äh: Gras beißen...! *(sie nimmt einen der beiden Masskrüge und füllt mit ihm den anderen auf, bis der sehr gut eingeschenkt ist, zufrieden zu Toni:)* So! Aber jetzt ist er doch gut eingeschenkt, hähähä! Hicks! *(als Toni mit Kopfnicken Zufriedenheit signalisiert, packt sie den jetzt nur noch knapp halb vollen zweiten Masskrug und knallt ihn vor Volltasch auf den Tisch; trocken:)* Dein Bier! Wohl bekomm´s! *(als Volltasch wegen des halb leeren Masskruges sofort gestenreich zu protestieren beginnt, zischt sie ihn drohend an:)* Das reicht für dich vollkommen! Du dürres – hicks! - Grischperl vermagst eh keine ganze Mass nicht! *(als Volltasch weiter protestiert; drohend:)* Du, hicks!, ich bin vei nicht mehr allzu gut drauf! Also: Halt s´Maul, sonst scheppert´s! Hicks! Nimm lieber deine Schmerztabletten *(sie deutet auf die Blechdose, die vor Volltasch auf dem Tisch steht!)* Das ist viel – hicks! - gscheiter für dich als Allohohol nachm Zahnarzt! *(Volltasch deutet mit der einen Hand auf die Dose, mit der anderen Hand auf seine dicke Backe und schüttelt heftig verneinend den Kopf. Rosi, übersetzt:)* Was? In der Dose sind keine Schmerztabletten? Is mir auch wurscht! *(Volltasch winkt sie heran, öffnet die Dose und hält sie Rosi böse grinsend vor die Augen; Rosi springt kreischend einen Schritt zurück; entsetzt:)* Das sind ja hicks! Würmer! Eine ganze Horde lebende Regen-hicks!-würmer! *(Volltasch deutet erklärend auf seine Angelrute; angeekelt:)* Mach sofort den Deckel zu! Nicht dass hicks! noch einer rauskrabbelt...! Pfui Teufel! *(erschrocken:)* Jessas! Schon wieder der Teufel! *(sie zieht sich wieder fahrig bekreuzigend fluchtartig mit unsicheren Schritten für die Hupfmandls*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*abrufbereit in den Hintergrund zurück; dabei gequält:)* Dem Chef sein hicks! Horoskop hat recht!: Der Teufel geht um! *(sie nimmt wieder einen Schluck aus ihrem „Flachmann“; Volltasch macht wieder eifrig Notizen)*

Toni: *(amüsiert zu Verena:)* Habts ihr das grad gesehen? Bringt der Haubentaucher doch tatsächlich seine Regenwürmer mit ins Bierzelt! Also ganz sauber ist DER nicht!

Verena: Was hast du denn grad gegen den Mann? Ständig stänkerst du an ihm herum! Er war angeln und hat deswegen Angel und Köder dabei! Na und?

Toni: Ich sag´s dir: Der Lulli gefällt mir ganz und gar nicht! Der hat so was heimtückisch Lauerndes in seiner Visage!

Verena: Unsinn! Das redest du dir nur ein!

*(Während des vorstehenden und folgenden Gesprächs zwischen Toni und Verena beginnt im Hintergrund die inzwischen schon ziemlich angedudelte Rosi einen wortlosen, aber gestenreichen Streit mit dem unsichtbaren Teufel mit Drohgebärden, Boxschlägen und Fußtritten und nimmt dabei in auffälliger Heimlichkeit in Abständen immer wieder einen Schluck aus der Flasche. Sie fängt triumphierend zu grinsen an, als sie zuletzt plötzlich in die Luft abrupt „fest zupackt“ und dann den imaginären Teufel fest in den Schwitzkasten nimmt, wo sie ihn krampfhaft festhält; währenddessen im Vordergrund Verena einschmeichelnd zu Toni:)* Du Toni!

Toni: Ja, Schatzl?

Verena: Du weißt doch sicher noch, was du gestern zu mir gesagt hast?!

Toni: Hm! ... Gestern? ... Hm! ... Da habe ich einen Haufen dummes Zeugs dahergeredet! ... „Bis dass der Tod uns scheidet“ - meinst du das?

Verena: Ach nein! Das andere!

Toni: *(nach kurzem Überlegen:)* Hm! Ich komme nicht drauf!

Verena: Na komm schon! Du hast mir doch gestern versprochen, dass du mir heute bei der Nachfeier im Bierzelt noch eine Mega-Überraschung machst!

Toni: *(er schnellst stürmisch von seinem Sitz hoch, so dass der Tisch bedenklich wackelt)* Richtig! Das Allerwichtigste! - Herrschaft, wie habe ich DAS grad vergessen können?!! Wo ist denn unsere Bedienung? *(er dreht sich suchend über die Schulter nach hinten um. Bevor der Rosi herbeirufen kann:)*

Rosi: *(Rosi hat im Hintergrund genau in diesem Augenblick den Teufel in den „Schwitzkasten“ genommen und schreit mit ihm ringend triumphierend:)* Ich hab den stinkenden ...hicks! ...Saukerl! Diesmal stinkt er nach Schnaps!

Toni: *(als er Rosis imaginären Ringkampf mit dem Teufel sieht, scharf:)* Rosi!! Bist jetzt komplett übergeschnappt? Komm her!

Rosi: *(sie entlässt erschrocken den Teufel aus dem imaginären Schwitzkasten, droht ihm mit geballter Faust noch nach und eilt dann geschäftig, aber schon etwas in Schlangenlinien wieder nach vorne; enttäuscht:)* Ich hab ihn grad so schön – hicks! - im Schwitzkasten gehabt! Aber jetzt is er mir wieder ausgekommen!“ *(vorwurfsvoll auf den irritiert dreinschauenden Toni deutend:)* Wegen DIR!

Toni: *(perplex:)* WER ist dir ausgekommen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunkverfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rosi: *(mit weit aufgerissenen Augen; feierlich:)* Der Gott-sei-bei-Hicks!!! *(sie pfudert plötzlich los)*  
Na, und du kleines Teufel? Willst auch in meinen Schwitzkasten?! *(als die Hupfmandls – außer dem apathischen Anton - sie nur verständnislos anlotzen und Volltasch das Ganze mit einem schadenfrohen „Derblecken“ Tonis quittiert, reißt sie sich mit einem Ruck wieder zusammen; um ernsthafte Geschäftigkeit bemüht:)* Ähem! - DDD'schuldigung! War nur ein kleiner Scherz am Rande! *(sie versucht, ein weiteres „Hicks“ zu unterdrücken)*

Hedi: *(verärgert zu Toni, der sich dadurch ablenken lässt und mit einem verständnislosen Kopfschütteln von Rosi abwendet:)* Was ist denn grad los mit dir, Toni?! Zuerst gibst du mir mit dem Fuss einen Tritt, dass ich mit dem Kopf gegen den Tisch krache! Jetzt springst du umeinander wie ein Irrer, dass beinah der Tisch umfällt! Was zum Teufel ist denn los mit dir?! *(Rosi schnuppert wie zuvor, diesmal in Richtung Toni, bekreuzigt sich wieder, weicht dann mit wieder demonstrativ zur Teufelsabwehr überkreuzten Fingern von ihm zurück und stützt sich, ohne es zunächst zu bemerken, mit dem Ellbogen auf Volltaschs Nacken ab. Erst als der sich protestierend schüttelt, weicht sie mit einem genuschelten „...schschuldigung!“ unsicheren Schrittes auf Abruf wieder in den Hintergrund zurück)* Reiß dich doch zusammen! Was sollen sich denn die ganzen Leute da herinnen von uns denken...! *(sie deutet auf das Publikum:)* Schau hin, wie uns die eh schon alle angrinsen!

Toni: *(spöttisch:)* Und das sagt akkrat eine, die selber unterm Biertisch umeinander kragelt...!! *(ermustert das Publikum; entschieden)* Schmarren! Die grinsen doch gar nicht zu uns her, sondern stieren bloß vor sich hin! Weil sie alle wahrscheinlich schon ein wenig angesoffen sind ...! Schau sie dir doch einmal genau an!

Hedi: *(sie nimmt tatsächlich ihre Brille aus der Handtasche, setzt sie auf, mustert ungeniert das Publikum; unsicher:)* Naja, da könntest du recht haben...! Wenn man die so anschaut...!

Toni: *(eifrig und überdreht:)* Und außerdem habe ich wirklich allen Grund, dass ich vor lauter Vorfreude heavy metall aufgeregte bin!

Verena: *(jubelnd:)* Wegen der Mega-Überraschung für mich, stimmt's?

Toni: Genau, Schatz!! Aber zuerst müssen wir noch die Bestellung aufgeben! Rosi!!

Rosi: *(Rosi zuckt zusammen, kommt in Schlangenlinien wieder nach vorne und muss sich jetzt schon mit den Armen am Tisch der Hupfmandls abfangen, damit sie nicht das Gleichgewicht verliert; entschuldigend grinsend:)* Hoppala! *(sie unterdrückt mühsam ein weiteres „Hicks“!)*

Toni: *(er ist jetzt so „aufgedreht“, dass er Rosis „Zustand“ gar nicht mehr wahrnimmt; mit feierlich erhobener Stimme:)* Die Familie Hupfmandl wünscht viermal Ochsen-Spießbraten mit Knödel und Kraut! Aber Riesen-Portionen, wenn ich bitten darf! *(Verena und Hedi stimmen zu, nur Anton bleibt reglos)*

Rosi: *(sie streckt Toni, mit einer Hand noch immer auf dem Tisch abgestützt, die andere Hand mit zuerst einem, dann zwei und zuletzt drei gestreckten Fingern entgegen)* Sehr wohl! Dreimal Ochsen-Spießbraten mit Knödel und Kraut! Kommt sofort! Hicks!

Toni: *(verärgert:)* Falsch! Viermal habe ich gesagt!

Rosi: *(verstockt:)* ... und dreimal habe ICH gesagt! *(sie deutet auf Anton:)* Der alte Knacker hat hinten nämlich nix g'sagt und deswegen kriegt er auch nix! Er wird schon nicht verhungern! Hicks! *(bevor Toni protestieren kann, wankt Rosi schon energisch in Schlangenlinien in Richtung Schänke davon. Als Volltasch sich wieder mit lautem Gebrabbel bemerkbar macht, deutet sie – ohne sich umzudrehen! - mit*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunkverfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*einem Arm zurück auf ihn und lallt laut:*) ... und dem zahnlosen Wurm bringe ich auch einen aufgespießten Hicks!-Ochsen! *(nach hinten zur Schänke ab; Volltasch notiert wieder eifrig auf seinen Block)*

Toni: *(er sieht Rosi verblüfft nach; perplex:)* Hat man da noch Worte...? Die hat doch eindeutig eine Schlagseite, oder?!

Verena: *(abwinkend:)* Ach lass´ sie doch! Vielleicht hat sie grad einen Ehestress oder was in der Art ...! *(schmeichelnd:)* Aber jetzt gib mir doch endlich die versprochene Mega-Überraschung!

Toni: *(geheimnisvoll:)* Du musst es erraten! Los, fang an!

Verena: Hm...! Kann man die Mega-Überraschung vielleicht durch´s Ohrlapperl stecken?... Oder am Finger tragen?... Oder um den Hals hängen?

Toni: *(entschieden den Kopf schüttelnd:)* Vollkommen falsch!

Verena: Hm: Was könnte das denn sonst noch sein? *(frohlockend:)* Dann vielleicht eine goldene Haarspange mit einem Haufen Edelsteinen dran?

Toni: Noch immer völlig falsch! Doch nicht am Kopf! Viel tiefer!

Verena: *(ratlos:)* Viel tiefer? *(sie sieht an sich hinunter:)* Was gibt es denn da unten noch, wo man Gold oder Perlen oder Diamanten dranhängen könnte? *(bange:)* Igitt! Doch nicht etwa ein Nabel-Piercing, oder?

Toni: *(genießend:)* Jetzt bist du zu tief unten!

Verena: *(ungeduldig:)* Ach geh! Ich mag jetzt nimmer raten! Sag´s mir endlich!

4. Szene  
(die Hupfmandls, Volltasch, Rosi)

Rosi: *(sie kommt von hinten zurück; eifrig, aber mit verwuschelter Stimme:)* Der Spieß am Ochsenhicks - kommt in ein paar Minuten!

Toni: *(begeistert:)* Super! Prima! Und? Ist er auch gut durch?

Rosi: *(grinsend:)* Logo! Durch und durch knusprig durchig...! Hicks!

Verena: *(protestierend und allmählich zornig werdend zu Toni:)* Toni! Komm zur Sache! Ich will jetzt endlich die versprochene Mega-Überraschung haben!

Toni: *(zunehmend begeistert und übermotiviert:)* Aber genau um deine Mega-Überraschung geht's ja, Schatz! Pass nur auf! *(wieder zu Rosi gewandt:)* Rosi, ich zeige dir jetzt einmal ein Foto! Da, schau her! *(er zückt seine Brieftasche, schlägt sie auf und hält die Innenseite vor Rosis Gesicht)*

Rosi: Hm! Na und?

Toni: Jetzt schau dir einmal das Foto an! Siehst du irgendwelche Ähnlichkeiten?

#### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunkverfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rosi: *(sie mustert einige Zeit unschlüssig das Foto; danach unsicher grinsend zu Toni:)* Also auf den ersten Blick – hicks! Pardon! - sehe ich nicht unbedingt eine Ähnlichkeit – aber wenn man genauer hinschaut *(sie schaut vergleichend zwischen dem Foto und Toni hin und her, was der zunächst nicht bemerkt):* Dochdoch! Jetzt seh ich´s! Die Glotzaugen! ... die riesigen Ohrwaschln!... miserabel rasiert! – *(skeptisch:)* aber die zwei ... hicks! ... Hörndl...!??? *(zu Toni:)* Möchtest vielleicht einmal deinen – hicks! - Hut anheben, damit ich wegen der Hörndl nachschauen kann...?! *(entsetzt zu sich in Richtung Publikum:)* Huch! Am End ist der selber der Gehörnte?! Jessas Maria und alle Nothelfer, steht´s mir bei!! *(sie bekreuzigt sich, weicht wieder zitternd rückwärts zurück, bis sie an Volltasch prallt, was der erneut mit einem entrüsteten Protest-Gebrabbel quittiert)*

Toni: *(er schluckt trocken, springt vor Entsetzen auf und starrt Rosi mit weit aufgerissenen Augen und offenem Mund sprachlos an; er bringt nur einen jämmerlichen „Krächzer“ hervor)* Krächz!

Verena: *(sie schaut entsetzt zu dem noch immer sprachlosen Toni hoch und greift dann nach der Brieftasche)* Toni, was ist denn los mit dir? So sprachlos warst du ja noch nie! Zeig einmal her! *(sie betrachtet das Foto, ihr Gesicht geht immer mehr in ein Grinsen über und zuletzt brüllt sie vor Lachen)* Hahaha! „Die Glotzaugen! ... und die riesigen Ohrwaschln!“ ... und miserabel rasiert! ... und die Hörndl erst ...! Ich glaub´, mich zerreißt´s! *(zu Toni, während sie auf Rosi deutet:)* Die glaubt doch tatsächlich, dass der auf dem Foto du selber bist, Toni! Einfach köstlich! Geh heb´ doch mal dein´ Huat in d´Höh, damit ich deine Hörner seh´! - Das ist ja noch besser als beim Pumuckl!!!

Hedi: *(sie hat bisher unverdrossen an dem Socken gestrickt, ist aber jetzt auch interessiert; sie nimmt Verena die Brieftasche ab, betrachtet das Foto ebenfalls und fängt daraufhin genauso schallend zu lachen an. Sie hält das Foto auch Anton vor die Augen:)* Anton, schau dir einmal das Foto da an: Das soll dein Bub sein, der Toni! Komm, lach doch auch ein bisschen! Es wäre gwiss gut für deine Psyche! *(sie zieht ihm die kalte Zigarre aus dem Mund, aber Anton bleibt stumm. Hedi steckt ihm nach kurzer Zeit die Zigarre wieder in den Mund, tadelnd :)* Also Anton, ein bisschen euphorischer könntest du ve schon sein!

Toni: *(er hat seine Sprache wieder gefunden, haut mit der Faust dröhnend auf den Tisch, entreißt Hedi die Brieftasche, starrt wütend auf das Foto und wendet dann ganz langsam den Blick zu der völlig verstörten Rosi, die sich rückwärts an Volltasch presst und zuletzt fast auf seinem Schoß sitzt, der sie wiederum mit Protest-Gebrabbel von sich wegschieben will; gefährlich leise und mit künstlichem Grinsen:)* Du wolltest doch gewiss nur wieder einen von deinen *(gedehnt:)* I-u-s-t-i-g-e-n Scherzen machen, ODER? *(er donnert los, wobei Rosi heftig zusammenzuckt:)* Das bin doch nie und nimmer ICH, du blinde Kuh!

Rosi: *(sie gibt sich beleidigt; weinerlich:)* Na T´schuldigung – hicks! -, wenn ich mich getäuscht haben sollte!

Toni: *(völlig erschüttert, wobei er wieder auf das Bild in seiner Brieftasche starrt:)* ICH soll das sein?! Unglaublich! *(zornig zu Rosi:)* Das ist doch nicht MEIN Passbild, sondern der Kopf von unserem Stier, dem Sodom! Das sieht doch ein Blinder, dass das nicht MEIN Kopf und nicht MEIN Gesicht ist sondern der Schädel von einem Rindvieh! *(er hebt kurz seinen Hut an:)* Oder habe ich vielleicht Hörndl? *(er mustert die sichtlich um Haltung bemühte Rosi kritisch und schimpft dann los:)* So! Jetzt ist es aber endgültig vorbei mit meiner Geduld! Sag einmal: Bist du hühnerblind oder stockbesoffen? Du hast ja ganz glasige und verdrehte Augen und kannst kaum noch aufrecht stehen!

Rosi: *(es bricht aus ihr heraus; sie krallt sich an Toni fest; weinerlich lallend und sich gehetzt umblickend, wobei sie immer wieder aufstoßen muss:)* Ich sags dir – hicks - : Der Teifl – hicks! - ist unter uns! ... Der Satan! ... Irgendwo steckt er! ... Wegen dem Chef seinem Horoskop, verstehst?! Hicks! - ... Hab ihn vorhin schon im Schwitzkasten gehabt! Hab ihn aber – hicks! - wieder auslassen müssen! ... Wegen DIR! ... Wahrscheinlich lauert er jetzt wieder da unter eurem Tisch – hicks! -, weil es von da unten so grausam rausstinkt! ... Und wartet bloß auf eine Gelegenheit, dass er uns alle zampackt

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunkverfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

und einsackelt! (*sie deutet abrupt nacheinander auf zwei Personen im Publikum:*) DER da! Oder DER da könnt's hicks! auch sein! Der Teufel! Dem G'schau nach! In Verkleidung! ... Weiß man's? ... Ich seh schon überall Hörndl – hicks! ... Der wenn mich erwischt, dann ... dann ... dann ... Aber jetzt bin ich – hicks! - eine 85-prozentig echte Kloster-Nonne – hicks! (*sie zieht die Flasche aus ihrer Rocktasche*) Da ist doch auch – hicks! - der Teufel machtlos, oder? Aber weiß man's genau?! Hicks! (*sie atmet laut seufzend tief aus und steht zitternd wie ein Häufchen Elend da*)

Toni: (*baff:*) Teufel nochmal! (*er nimmt ihr die Flasche ab und liest:*) „Nonnen-Ruh – Melissengeist – 85 Prozent Alkohol“ - Aha! Das erklärt einiges!

Hedi: (*betroffen:*) Mein Gott, die Arme ist ja völlig durcheinander! Wenn ich das so sehe, dann bin ich ja richtig heilfroh, dass mein Anton bloß keinen Mux mehr macht! (*mahnend zu Anton:*) Anton! Anton! Pass bloß auf, dass du nicht genauso endest!

Verena: Sie muss irgend ein apokalyptisches Teufels-Trauma haben! Ich habe da mal einen Artikel drüber in der Apotheken-Rundschau gelesen! Mit sowas ist gar nicht zu spaßen!

Toni: (*zornig:*) Schmarren! Angedudelt ist sie! Ich werde mich sofort beim Wirt beschweren!

Verena: (*eifrig:*) Halt! Das wäre total falsch! Das würde sie nur noch tiefer in ihr Unglück hineinstrudeln! In dem Artikel ist gestanden, dass man in so einem Fall den Patienten ablenken soll. Damit er nicht mehr ständig an seine Ängste denkt! (*überlegend:*) Aber wie? Wir können unserer Bedienung ja schlecht - was weiß ich! - ... aus der Zeitung vorlesen oder ... irgend ein Märchen erzählen, damit sie auf andere Gedanken kommt ...?!

Toni: (*eifrig:*) Ein Märchen fällt mir zwar gewiss nicht ein, aber die Wahrheit und nichts als die Wahrheit könnte ich ihr erzählen! Die kann noch viel dramatischer sein! Ich habe da eine super Idee! (*er steht von seinem Platz auf und legt Rosi beruhigend den Arm über die Schulter:*) Jetzt entspanne dich erst einmal und dann pass auf, Rosi! Ich erzähle dir jetzt die Vorgeschichte, wie ich auf die Super-Idee mit der Mega-Überraschung für mein Schatzl gekommen bin.

Verena: (*genervt:*) Aber ich bitte dich, Toni: Mach es kurz! Ich will jetzt endlich mega-überrascht werden!

Hedi: (*skeptisch:*) Ich fürchte, das bringt jetzt nix! Schaut sie euch doch nur an! Sie sollte sich zuerst ein wenig erholen. Toni, ich tät vorschlagen: Du gehst jetzt mit der Rosi 10 Minuten an die frische Luft, dass sie wieder klarer im Kopf wird. Und DANN erzählst du ihr deine Geschichte! (*Verena seufzt enttäuscht*)

Toni: Das ist eine gute Idee, Mam! (*er steht auf*) Komm, Rosi, wir machen eine kurze Ausnüchterungs-Pause!

- Vorhang -

- Vorhang -

## Ende 1. Akt

---

*Das ist der 1. Akt als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Der Mega-Leichenschmaus" von Franz Schmid.*

---

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.  
[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) - [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) - [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb  
Karl-Heinz Lind  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) - [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) - [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) - [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

Leseprobe: Verlagsverband